

Ziel der Prävention ist

Eine Kultur achtsamen Miteinanders zu praktizieren und weiter zu entwickeln.

Prävention ist

Integraler Bestandteil der kirchlichen Arbeit mit allen Menschen, die mit dem Bonner Münster in Berührung kommen und sich in unseren Räumlichkeiten bewegen, besonders mit Schutzbefohlenen (vulnerable Gruppen, wie z.B. Kinder, Jugendliche, schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene).

Warum es sinnvoll und notwendig ist, die Prävention gegen Formen der Grenzüberschreitung und Gewalt im Miteinander zu integrieren

Psychische und physische Grenzverletzungen, Übergriffe und Gewalt – auch verbal und nonverbal – sind Realitäten in Gesellschaft und Kirche.

Eine Haltung der Achtsamkeit und Wertschätzung erkennbar zu machen, vorzuleben und dafür zu sensibilisieren.

Hilfreiches

Informieren Sie sich, wo Sie sich Hilfe und Unterstützung holen können, wenn Sie etwas wahrnehmen, was Unbehagen in Ihnen verursacht.

Ermöglichen Sie untereinander Gelegenheiten und Räume, um sich über Erfahrungen in der Begegnung mit Gruppen und Menschen auszutauschen.

Achtsam Miteinander

Es ist unser gemeinsamer Auftrag, dafür zu sorgen, dass alle Menschen sich in unseren Einrichtungen sicher und geschützt fühlen. Dies ist

nicht nur die Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen, sondern unsere innere Überzeugung und Herzensangelegenheit.

Wir setzen uns deshalb intensiv dafür ein, dass die Achtung der Rechte der anvertrauten Personen, die Vorbeugung von physischer und psychischer Gewalt, Grenzverletzungen und Übergriffen und das konsequente Eingreifen selbstverständlicher Bestandteil des alltäglichen Handelns sind.

Wenden Sie sich bei Fragen und für Informationen zur konkreten Umsetzung des Schutzauftrags gerne an unsere Präventionsfachkraft, Carmela Verceles.

Präventionsfachkraft am Bonner Münster

Die Bonner Münstergemeinde hat eine Präventionsfachkraft benannt, die für Vermutungssituationen von grenzverletzendem Verhalten gegenüber Menschen, besonders Minderjährigen und schutz- und hilfebedürftige Erwachsenen, in unserer Gemeinde ansprechbar ist und unter Beachtung der Schweigepflicht über mögliche nächste Schritte im Sinne einer „Lotsenfunktion“ informiert und berät.

Aufgabe der Präventionsfachkraft ist ebenso dafür Sorge zu tragen, dass die gesetzlichen Verpflichtungen eingehalten werden zur konkreten Umsetzung des Schutzauftrages.

Wenden Sie sich bei Fragen und für Informationen gerne an unsere Präventionsfachkraft:

Carmela Verceles, Pastoralreferentin

Gangolfstraße 14, 53111 Bonn

E-Mail: praevention@bonner-muenster.de

Telefon: 0228 98588-16 Mobil: 0178 8779492

Weitere Ansprechperson in der Prävention:

Pfarrer Dirk Baumhof, Subsidiar am Bonner Münster

Psychiatrieseelsorger LVR-Klinik Bonn

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

E-Mail: dirk.baumhof@erzbistum-koeln.de

Telefon: 0228 551-2142

Prävention

Im Erzbistum Köln wird das Thema Prävention von sexualisierter Gewalt durch eine diözesane Koordinationsstelle abgedeckt. Sie erhalten dort unabhängig von den Präventionsbemühungen in unserer Kirchengemeinde Informationen und Beratung rund um das Thema Prävention: www.praevention-erzbistum-koeln.de

Intervention

Helfen Sie besonders vulnerablen Menschen – indem Sie bei Anzeichen, die auf physische und psychische Gewalt hinweisen, einschreiten oder Ihre Eindrücke im Zweifel überprüfen lassen – von unabhängiger Seite. Oder Sie sind selbst Betroffene/r und haben bisher nicht die Kraft gefunden, sich zu melden? Sie müssen das nicht alleine durchstehen – wir geben Unterstützung. Wenden Sie sich in beiden Fällen bitte an die unabhängigen Ansprechpersonen oder an die Präventionsfachkraft oder an eine Beratungsstelle!

Ansprechpersonen im Erzbistum Köln

www.erzbistum-koeln.de/hilfe-fuer-betroffene



Externe Beratungsmöglichkeiten

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

Tel: 0 8000 116 016 (kostenfrei und anonym)

www.hilfetelefon.de

Hilfetelefon Gewalt an Männern

Tel. 0800 123 9900 (kostenfrei und anonym)

www.maennerhilfetelefon.de

Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Wilhelmstraße 27, 53111 Bonn, Telefon: 0228 63 55 24

info@beratung-bonn.de

Telefonische Sprechzeiten: Mo 11-12h | Di-Fr 10-12h | Mi 18-20h

www.beratung-bonn.de

Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch

Ihr Anruf ist anonym und kostenfrei, Telefon: 0800 22 55 530

Telefonzeiten: Mo Mi Fr 9-14h|Di Do 15-20h

www.hilfe-portal-missbrauch.de/startseite

Nummer gegen Kummer

Kinder- und Jugendtelefon: 116 111

Elterntelefon: 0800 1110550

www.nummergegenkummer.de

EFL – Ehe-, Lebens- und Familienberatung Bonn

Telefon: 0228 630455, info@efl-bonn.de

Öffnungszeiten:

Vormittags: Mo. - Fr. 9:00-12:00 Uhr

Nachmittags: Mo. 13:00-16:00 Uhr und Di. 13:00-17:00 Uhr

<https://koeln.efl-beratung.de/beratungsstellen/bonn/>

Anlaufstelle für Erwachsene, die im kirchlichen Raum Gewalt erfahren haben

<https://gegengewalt-inkirche.de>

Paula e.V. – Beratungsstelle für Frauen ab 60

<https://paula-ev-koeln.de/>

Hotline Kinderschutz Stadt Bonn

Tel: 0228 – 77-5525

außerhalb der Geschäftszeiten: 0228 – 77-5522

kinderschutz@bonn.de

www.bonn.de/vv/produkte/Kinderschutz.php

Frauen gegen Gewalt e.V.

www.frauen-gegen-gewalt.de/de/hilfe-beratung.html

Beratungsstelle Eltern, Kinder & Jugend der Caritas Bonn

www.caritas-bonn.de/start/

Erziehungs- und Beratungsstelle der Stadt Bonn

www.bonn.de/familienberatung